

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde

SCHLACHTENSEE



Juni 2013

Nr. 652



von Jochims (Eigenes Werk) [GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>), via Wikimedia Commons]

SOPHIENKIRCHE

siehe S.9
EVANGELISCHE
KIRCHEN

Esst Psalmen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 27. April jährte sich der 10. Todestag von Dorothee Sölle. Theologin, Mystikerin, politische Aktivistin. Eines ihrer vielen eindrücklichen Texte und Gedichte, die sie geschrieben hat, kommt mir immer wieder in den Sinn. Dorothee Sölle hat mit ihm auf dem Kirchentag in Hamburg 1995 eine Bibelarbeit eröffnet – und ich möchte damit an sie erinnern:



„Die Psalmen sind für mich eins der wichtigsten Lebensmittel. Ich esse sie, ich trinke sie, ich kaue auf ihnen herum, manchmal spucke ich sie aus, und manchmal wiederhole ich mir einen mitten in der Nacht. Sie sind für mich Brot.

Ohne sie tritt die spirituelle Magersucht ein, die sehr verbreitet unter uns ist und oft zu einer tödlichen Verarmung des Geistes und des Herzens führt. Materieller Reichtum und technologisches Wissen stellen in unserem Teil der Erde die Bedingungen für den spirituellen Tod der Überentwickelten dar. Und so möchte ich als erstes sagen: Esst die Psalmen. Jeden Tag einen. Vor dem Frühstück oder vor dem Schlafengehen, egal. Haltet euch nicht lang bei dem auf, was ihr komisch oder unverständlich oder bössartig findet, wiederholt euch die Verse, aus denen Kraft kommt, die die Freiheit, Ja zu sagen oder Nein, vergrößern.

Findet euren eigenen Psalm. Das ist eine Lebensaufgabe und viel zu groß für uns, aber lasst euch nicht unnötig verkleinern. »Meine Seele singe zu Gott« - so haben Menschen, die innerhalb furchtbarer Verkleinerungszwänge lebten, gebetet. Hungerige, Verkrümmte, Geängstigte, an Geist und Seele verkümmerte Frauen haben das gewußt und gesungen. »Lobe den Herrn, meine Seele«, haben sie zu ihrer Seele gesagt. Esst den Psalm, Gott hat schon Brot gebacken, die Väter und Mütter des Glaubens haben schon für uns vorgesorgt. Esst und lernst, Brot zu backen.“ (Aus: Dorothee Sölle, *Erinnert auch an den Regenbogen. Texte, die den Himmel auf Erden suchen. Herder Spektrum, Freiburg Basel Wien 1999*)

Manche Konfirmanden haben „Brot gebacken“ und für ihren Konfirmationsgottesdienst einen Psalm (neu) geschrieben:

Gott, Du hast mich gemacht, so wie ich bin. Ich kann viel aus meinem Leben machen.

Ich möchte alles richtig machen und Bescheid wissen, worauf es ankommt. Ich möchte fair sein zu den Menschen.

Gott, Du hast mich gemacht, so wie ich bin. Ich kann viel aus meinem Leben machen.

Ich möchte meine Meinung offen sagen dürfen – und schweigen, wenn ich nichts zu sagen habe. Ich möchte einen klaren Kopf behalten und ihn mit positiven Gedanken füllen.

Gott, Du hast mich gemacht, so wie ich bin. Ich kann viel aus meinem Leben machen.

Ich möchte ehrlich zu mir selbst sein – und auch zu anderen. Ich möchte nichts beanspruchen, was ich nicht verdient habe. Ich möchte ein vertrauenswürdiger, ehrlicher und verlässlicher Mensch sein.

Gott, Du hast mich gemacht, so wie ich bin. Ich kann viel aus meinem Leben machen.

Gott, hilf mir, die Ziele zu erreichen, die ich mir setze. Sei mein Begleiter. Amen.

Manon Althaus

Wir suchen Kandidaten

für die Wahlen zum Gemeindekirchenrat am 20. Oktober

Liebe Gemeindeglieder,

im Herbst läuft die Amtszeit unseres Gemeindekirchenrats (GKR) aus. Er ist das Gremium, das die Gemeinde leitet und dem neben den PfarrerInnen der Gemeinde acht Älteste und drei Ersatzälteste angehören. Die Arbeit im GKR ist interessant und verantwortungsvoll. Es ist wichtig für das Leben der Gemeinde, dass sich Menschen finden, die bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen.

Zu Ältesten gewählt werden können wahlberechtigte volljährige Gemeindeglieder, „die am Leben der Gemeinde teilnehmen, sich zu Wort und Sakrament halten und bereit sind, über die innere und äußere Lage der Gemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen“ – so das Ältestenwahlgesetz unserer Kirche. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und zum Abendmahl zugelassen - also konfirmiert - sind.

Wir rufen alle Schlachtenseer Gemeindeglieder auf, Menschen vorzuschlagen, denen sie zutrauen, sich im GKR für unsere Gemeinde zu engagieren. Ein Wahlvorschlag muss von 10 wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein und Namen, Vornamen, Geburtstag und Anschrift der oder des Vorgeschlagenen enthalten. Der Wahlvorschlag ist bis zum 26. August beim GKR einzureichen.

Die Wahl findet am 20. Oktober statt; es sind acht Älteste und drei Ersatzälteste zu wählen. Bei uns gilt eine Besonderheit: der GKR hatte im Jahr 2007 von der neuen Möglichkeit Gebrauch gemacht, GKR-Wahlen nur alle sechs Jahre abzuhalten. Nun hat der GKR aber beschlossen, wieder zu dem dreijährigen Turnus zurückzukehren. Das führt dazu, dass bei uns durch das Los zu bestimmen ist, welche vier der jetzt für die Dauer von 6 Jahren gewählten Ältesten bereits nach drei Jahren wieder ausscheiden, denn da findet ja die nächste Wahl statt, bei der dann vier neue Älteste und drei Ersatzälteste zu wählen sind.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, das Leben unserer Gemeinde mitzugestalten: machen Sie Wahlvorschläge und gehen Sie zur Wahl!

Gisela Krehnke

Wir trauern um Dean Mokebe Mminele



Am Mittwoch nach Ostern, dem 3. April 2013, ist Dean i.R. Mokebe C. Mminele im Krankenhaus von Polokwane (Südafrika) nach langer, schwerer Krankheit gestorben.

Mokebe Mminele war der Wegbereiter unserer Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Mphome in Südafrika. Als im Jahr 1974 in Südafrika die aus den verschiedenen Missionen entstandenen lutherischen

Kirchen sich zu einer Kirche zusammen schlossen und er die Leitung des neu entstandenen Kirchenkreises Mphome-Kratzenstein übernahm, trug er sogleich zusammen mit allen Pfarrern von Mphome die Bitte an den Kirchenkreis Zehlendorf heran, Partner seines Kreises zu werden. Im Mai 1975 entsprach unsere Synode dieser Bitte, und damit begann ein reger gegenseitiger Austausch von Briefen, Berichten, Besuchen und Fürbitten.

Dean Mmineles erster Besuch zusammen mit seiner Frau Winnie vermittelte uns eindringlich die fatale Situation in dem von der Apartheid geprägten Land Südafrika. Zugleich schloss er unsere Herzen für die Partnerschaft mit den schwarzen Christen auf. In kurzer Folge fanden nun Besuche in beiden Richtungen statt, wobei die herzliche Gastfreundschaft der Familie Mminele dafür sorgte, dass alle Besucher sich in Südafrika gut aufgehoben fühlten, zugleich aber auch gründlich über Land und Leute informiert wurden.

Es war Dean Mmineles Idee, zur Versorgung mangelernährter Kleinkinder das Gesundheitszentrum in Kratzenstein zu gründen. Die Zehlendorfer Gemeinden halfen bei seinem Betrieb kräftig mit, und so konnten über einige Jahre viele Kinder gesund gepflegt und die Mütter in der richtigen Ernährung ihrer Kinder geschult werden. Mokebe Mminele war auch bei der Gründung des Kindergartens in Phepene, den unsere Gemeinde heute noch kräftig unterstützt, maßgeblich beteiligt.

Mokebe Mmineles besondere Liebe galt der Musik. Er hatte schon früh eine Ausbildung zum Kirchenmusiker an der Kirchenmusikschule in Herford erhalten. Es gelang ihm dann, dieses Können in Südafrika nutzbar zu machen, indem er dort die Martin-Luther-Kantorei gründete und leitete. Dieser Chor pflegt noch heute sowohl die klassische Kirchenmusik als auch das afrikanische musikalische Erbe und ist unseren Berliner Gemeinden durch viele Konzertreisen unter seiner Leitung bekannt geworden. Auch nach seinem Ruhestand hat er die Kantorei noch lange Jahre geleitet und zugleich die Gemeinde an seinem Ruhe Wohnsitz in Lebowakgomo betreut.

Für die lutherische Kirche im Südlichen Afrika war er eine der Säulen, die diese viele Jahre hindurch getragen haben.

Allen, die das Interesse an der Partnerschaft unseres Kirchenkreises und unserer Gemeinde mit Mphome geteilt haben und es noch tun, wird Mokebe Mminele unvergessen bleiben.

Heiner Rötting

DER SOMMER KOMMT

- und damit die Lust am Spaziergehen!

Wer möchte das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden, und beim Spaziergang Gemeindeblätter in einer der unten aufgeführten Straßen austeilen?

Altvaterstraße
zwischen Reifträgerweg - Breisgauerstraße

Breisgauer Straße
zwischen Altvater-Schopenhauer
und Dubrowstraße - Breisgauer

Dubrowstraße
zwischen Lindenthaler - Rhumeweg

Ilsensteinweg

Niklasstraße
von Lindenthaler Allee bis Spanische Allee

Kurstraße

Oertzenweg
Siedlung am Ende

Potsdamer Chaussee
zwischen Lindenthaler - Bergengruenstraße

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro
oder bei Sieglinde Rötting (Telefon 801 61 79)!
Dort erfahren Sie nähere Einzelheiten.

KUNST UND KAFFEE

Samstag, den 15. Juni, 11 Uhr

Hat uns im Mai der Besuch im Gropiusbau mit der Hohen Kunst, der sogenannten klassischen Moderne, in Kontakt gebracht und damit auch mit der Kulturarbeit eines modernen Industrieunternehmens, wollen wir im Juni in eine ganz andere Welt eintauchen. In Berlin-Mitte liegt das Zentrum früheren jüdischen Lebens in Berlin, das Scheunenviertel. Ronnie Golz, der Ehemann von Pfarrerin Kristina Westhoff, wird uns durch die ehemalige jüdische Welt führen. In knapp zwei Stunden Spaziergang wird er uns Vieles neu sehen lehren. Treffpunkt ist am 15. Juni um 11 Uhr der Bahnsteig der S-Bahn- Station Hackesche Höfe (vorne, Richtung Alexanderplatz).

Mit der S-Bahn fahren wir ab Schlachtensee um 10.17 Uhr, ab Mexikoplatz um 10.19 Uhr. Voranmeldung, wie üblich bei Frau Christine Jeep, Tel. 32 70 60 94, Mail: cj(at)jeep.name oder bei Frau Inge Karnetzki, Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki(at)hotmail.com. Wir freuen uns, wenn Menschen zu uns stoßen, die bisher nicht an unseren Ausflügen teilgenommen haben.

Für die Vorbereitungsgruppe: Peter Welten.

Konfirmation von Pfarrerin Westerhoff am 18. Mai

Wir wünschen allen Konfirmierten alles Gute und Gottes Segen!



Marie-Ann C., Constantin F., Charlotte G., Emma H., Jonas K., Maximilian M., Kathleen Louisa .M, Nicolas N., Victoria R., Lorenz Sch.r, Mia-Lucia S., Joschka T., Carlo Z., Viktor Z.

Joschka

Ich glaube an Gott,
der uns alle auf eine Weise verbindet, der jederzeit für unsere Worte offen ist, der uns in unserem Glauben stärkt.
Ich glaube aber auch, dass Gott eigentlich unfassbar ist, und jeder von uns ihn auf unterschiedliche Art spürt.

Emma

Ich glaube an Gott,
den Schöpfer und den Richter im Himmel.
Er ist allmächtig. Er befreit von Schuld und Sünde.
Er steht am Anfang und am Ende.

Nicolas

Ich glaube an Gott,
den Helfer und Beschützer. Er sorgt für die Menschen und ist immer gerecht. Gott ist ewig. Er wird alle Zeit überdauern.

Constantin

Ich glaube an Gott,
den Schöpfer der Welt und der Menschen.
Er hilft den Menschen, wenn sie Hilfe brauchen und stärkt sie in schwachen Momenten.
Ich glaube, Gott ist der Vater von Jesus.

Kathleen

Ich glaube an Gott,
an seine Existenz, an seine Hilfe und an seinen Schutz.

Lorenz

Ich glaube an Gott, unseren Vater.
Er hört jedem zu und hilft jedem, der es will.
Er ist immer für uns da, auch wenn er für uns unfassbar bleibt.

Marie-Ann

Ich glaube an einen Gott,
der immer bei mir ist, egal ob es mir gut oder schlecht geht.
Ich glaube an einen Gott, der mich auffängt, wenn ich falle,
und mir Geborgenheit schenkt, wenn ich mich allein fühle.

Jonas

Ich glaube an Jesus.
Er hat den Menschen geholfen und Kranke geheilt. Er gab ihnen wieder Hoffnung. Er wurde von einem seiner Jünger verraten und ist gestorben. Nun sitzt er im Himmel und hilft den Menschen von dort.

Victoria

Ich glaube an Jesus Christus.
Gott schickte ihn, um uns von unseren Sünden zu erlösen.
Doch er wurde verraten und gekreuzigt. Aber er ist auferstanden und beschützt und begleitet uns auf unserem Weg.

Mia

Ich glaube an den Heiligen Geist,
an die Gemeinschaft in der Kirche und ein Leben nach dem Tod.
Und ich glaube daran, dass alle Sünden, auch die noch so großen, vergeben werden können. Ich denke, der Heilige Geist gibt uns Kraft, auch wenn er nicht materiell ist.

Charlotte

Ich glaube an den Heiligen Geist.
Er ist immer unter uns. Er gibt uns Hoffnung und neuen Mut.
Er gibt uns nie auf. In ihm weilt Gottes Seele.

Carlo

Ich glaube, dass der Heilige Geist uns in unserem Leben begleitet und unterstützt und uns beisteht. Er leitet uns auf unseren Wegen und gibt uns Halt. Er hält die Menschen zusammen und bringt Liebe und Freundschaft.

Victor

Ich glaube an den Heiligen Geist,
der von Gott ausgeht und in jedem von uns weilt. Er vereint uns als christliche Gemeinschaft und stärkt uns in unserem Glauben.

Max

Ich glaube an den Heiligen Geist.
Er ist für mich ein Teil des göttlichen Geschehens.
Er ist überall, selbst, wenn man ihn nicht sehen kann.
Wenn man an ihn glaubt, kann man ihn aber fühlen.
Er wartet und antwortet auf uns.

Konfirmation von Pfarrerin Althaus am 19. Mai

Liebe Konfirmierte,
Willkommen im Club der Konfirmierten!

Kennt ihr den schon? Treffen sich drei Pfarrer und erzählen sich von ihren Sorgen:

Klagt der Erste: „Ich habe Fledermäuse im Kirchturm. Ich habe es mit austrüchern versucht, aber nach einem Tag waren sie alle schon wieder da.“ Jammert der Zweite: „Dieses Problem habe ich auch. Ich habe versucht sie zu erschießen, aber bei der Dunkelheit habe ich nichts gesehen. Sie sind nur ein bisschen hoch geflattert und waren nach einer halben Stunde schon wieder da.“

Sagt der Dritte: „Also dieses Problem habe ich nicht mehr – wisst Ihr was ich gemacht habe? Ich hab´ sie einfach konfirmiert, dann waren sie alle weg.“

Wir haben keine Probleme mit unseren Fledermäusen. Deswegen laden wir euch ein, bei uns „vorbeizufattern“: Wir freuen uns riesig auf euch

Eure Junge Gemeinde

Glaubensbekenntnis von Laurenz Kabel

Ich glaube an Gott.

Doch das tat ich schon vor dem Konfirmandenunterricht.

Aber dieser hat mir neue Erkenntnisse über Gott gebracht.

Genau so ist das auch bei Jesus. Früher konnte ich mit Jesus kaum etwas anfangen. Doch in diesen knapp eineinhalb Jahren habe ich gemerkt, dass es wichtig ist, nett gegenüber anderen zu sein - ohne Gegenleistung. Genau so, wie Jesus zu seinen Mitmenschen war.

Durch mehrere spannende, anregende Diskussionen haben wir uns zum Beispiel den tieferen Sinn mehrerer biblischer Geschichten erarbeitet. Auch Gruppenarbeiten und das Erstellen von Plakaten veranschaulichten einige solcher biblischer Geschichten, wodurch ich sie meist besser verstehen konnte.

Am Spannendsten fand ich eine Diskussion über Verzicht.

Jeder bekam mehrere Zettel in verschiedenen Farben. Rot – verzichtbar für immer - , Gelb – verzichtbar für bestimmten Zeitraum – und Grün – unverzichtbar - . Für mich waren vor allem materielle Dinge verzichtbar, wie Computer, Handy etc.

Jedoch unverzichtbar waren hingegen seelische Dinge, wie Liebe, oder Familie. Aber auch Dinge wie Essen oder Trinken sind unverzichtbar. Wobei ich mich dabei auf meinen Konfirmationspruch beziehe (Römer 14,17). Das Gleiche taten wir zum Beispiel auch mit mehreren Liedern, oder auch den zehn Geboten.

Doch waren es ja nicht nur die festgelegten Themen, sondern auch wöchentliche Andachten, durch die man auch Antworten/ Meinungen zu bestimmten Fragen, welche sich der jeweilige Andacht-Halter stellte, bekam.

Man kann nicht sagen, dass es eine „Pflicht“/bzw. eine ungerne gemachte Aufgabe war zum Konfirmandenunterricht zu gehen. Es machte eher Spaß, und ich freute mich jedes Mal auf die spannenden Diskussionen mit meinen Mit-Konfirmanden, teilweise den Teamern und der Pfarrerin.

Deswegen denke ich, dass die Konfirmandenzeit nicht dafür da ist, anzufangen mit dem Glauben, sondern dass er dafür da ist den Glauben zu erweitern.

Amen



Gero B., Ceres F., Carlfriedrich F., Laurenz K., Henrik M., Moritz M., Arthur M., Yannick N., Lena R., Hannah Sch., Meret St., Johannes St., Lilian St., Alexander T., Pia Romana W., Tavita-Alea W.

Sommerferienprogramm für Jugendliche vom 15. Juli – 2. August

Das Sommerferienprogramm richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahre. Es gibt immer einen festen Treffpunkt für die einzelnen Angebote. Wenn ihr spontan zu einer Aktion dazustoßen wollt, könnt ihr das gerne tun.

Bei den unterstrichenen Angeboten bitte ich euch aber um eine vorherige Anmeldung. Am besten ruft ihr mich unter 0151 26236682 an oder schickt mir eine Mail an ronjajahr@gmx.de.

Änderungen im Programm sind natürlich, z.B. wegen des Wetters, möglich. Diese könnt ihr unter www.gemeinde-schlachtensee.de/Sommerferienprogramm2013 rechtzeitig nachlesen. Dort findet ihr auch noch einmal das ganze Programm.

Hier noch die Adressen der Gemeinden:

Schlachtensee: Matterhornstr. 37-39, 14129 Berlin

Nikolassee: Kirchweg 6, 14129 Berlin

Wannsee: Schuchardtweg 5, 14109 Berlin

Ich freue mich auf einen schönen Sommer mit euch!

Eure Jugendmitarbeiterin Ronja Jahr

Wann?	Was?	Treffpunkt	Uhrzeit	Mitbringen	Sonstiges
Mo, 15.7.	Radtour durch die Gemeinden	S-Bahnhof Schlachtensee	13 Uhr	Fahrrad, Picknicksachen	Wir werden uns die Jugendräume und Kirchen angucken.
	Grillen am Abend in Wannsee	Gemeindehaus Wannsee	ab 17:30 Uhr	2 € Beitrag zum Grillen	
Di, 16.7.	Baden gehen und chillen am Schlachtensee	S-Bahnhof Schlachtensee	13 Uhr	Badesachen	open end
Mi, 17.7.	Tempelhofer Feld	S-Bahnhof Zehlendorf oder vor Ort am Haupteingang	10:30 Uhr 11 Uhr	Fahrkarte	Haupteingang Tempelhofer Feld: Tempelhofer Damm
Do, 18.7.	Übernachtung in Nikolassee mit Kino - DVD - Abend	Gemeindehaus Nikolassee	18:30 Uhr	Schlafzeug, DVDs, die ihr gucken wollt 2,50 € für Abendessen und Frühstück	Beginn mit einem gemeinsamen Abendessen
Fr, 19.7.	<u>Moscheebesuch mit Führung</u>	S-Bahnhof Zehlendorf	13:30 Uhr	Fahrkarte	Moschee: Columbiadamm 128, 10965 Berlin
	<u>Synagogenbesuch mit Führung</u>		muss noch geklärt werden		Synagoge: Hüttenweg 46, 14195 Berlin
<i>Anmeldung für Moschee- und/oder Synagogenbesuch bitte bis 16.7.!</i>					
Sa, 20.7.	Besuch eines Gottesdienstes der Adventisten	S-Bahnhof Zehlendorf oder vor Ort	9:10 Uhr 9:20 Uhr		Adventisten: Gartenstr. 23, 14169 Berlin
	Minigolf spielen und Eis essen	S-Bahnhof Zehlendorf	12 Uhr	3 €	Munsterdamm/ Prellerweg
So, 21.7.	GD-Besuch im Berliner Dom	S-Bahnhof Zehlendorf oder vor Ort	9 Uhr 9:45 Uhr	Fahrkarte	Berliner Dom: Am Lustgarten, 10178 Berlin
Mo, 22.7.	<u>Tagesausflug Ostsee</u>			Badesachen, Sonnencreme, Essen, Trinken je nach Gruppengröße Geld für die Fahrkarte	Details werden Anfang Juli auf der Internetseite bekannt gegeben!
		<i>Anmeldung für den Tagesausflug an die Ostsee bitte bis 20.7.!</i>			

Einladung für die neuen Konfirmierten

1. Wir wollen mit euch gemeinsam eure Konfirmation feiern und dafür am Montag, 3. Juni um 19:00 Uhr mit euch im Garten am Gemeindehaus grillen.
2. Es findet alle zwei Wochen montags ab 19:00 Uhr die Junge Gemeinde statt. Dort spielen wir was, kochen, machen aber auch thematische Sachen und man kann – wenn man will – Teamer werden.
3. Außerdem gibt es zweimal im Monat freitags ab 19:30 Uhr unsere movies&more-Abende. Die Idee ist, dass man da einfach chillen kann und sich mit Freunden trifft und so das Wochenende einläutet. Am 14. Juni ist wieder m&m.
Alle Termine könnt ihr auch unter: www.gemeinde-schlachtensee.de/JungeGemeinde nachgucken.

Kommt - gestaltet die Jugendarbeit mit - seid aktiv!

Wann?	Was?	Treffpunkt	Uhrzeit	Mitbringen	Sonstiges
Di, 23.7.	Baden gehen und chillen an der Krummen Lanke	U-Bahnhof Krumme Lanke	13 Uhr	Badesachen	
	<u>evtl. Sternwarte am Abend</u>	muss noch geklärt werden		<i>je nach Programmangebot 5-10 €</i>	Das Programm für Juli steht noch nicht fest.
Mi, 24.7.	Übernachtung in Wannsee, Karaokeabend mit singstar	Gemeindehaus Wannsee	18:30 Uhr	Schlafzeug 2,50 € für Abendessen und Frühstück	Beginn mit einem gemeinsamen Abendessen
Do, 25.7.	Pfaueninsel mit Picknick und Spielen im Park	Gemeindehaus Wannsee	11:30 Uhr	Fahrrad, Picknicksachen, Spiele für draußen 5 € für die Überfahrten	Wir radeln bis zur Anlegestelle Pfaueninsel und setzen dann über.
So, 28.7.	GD-Besuch in der Gedächtniskirche	S-Bahnhof Zehlendorf oder vor Ort	17 Uhr 17:45 Uhr	Fahrkarte	Gedächtniskirche: Kurfürstendamm 237, 10789 Berlin
Mo, 29.7.	<u>Tagesausflug in den Spreewald</u>			Proviant, Mückenschutz	Details werden Anfang Juli auf der Internetseite bekannt gegeben!
				<i>je nach Gruppengröße Geld für die Fahrkarte</i>	
<i>Anmeldung für den Tagesausflug in den Spreewald bitte bis 25.7.!</i>					
Di, 30.7.	Spielenachmittag, Grillen in Nikolassee	Gemeindehaus Nikolassee	15 Uhr	2 € Beitrag zum Grillen	
Mi, 31.7.	<u>Waldhochseilgarten Jungfernheide</u>	S-Bahnhof Nikolassee	10 Uhr	15 € Eintritt	Waldhochseilgarten: Heckerdamm 260, 13627 Berlin
Do, 1.8.	Maskenbau, Theater spielen	Gemeindehaus Schlachtensee	14 Uhr	2 € Beitrag	
Fr, 2.8.	Baden gehen	Gemeindehaus Schlachtensee	ab 15 Uhr	Bade- und Picknicksachen	
	Taizénacht			Schlafzeug	
	Ferienend-übernachtung in Schlachtensee			2,50 € für Abendessen und Frühstück	

„Lobet Gott mit Posaunen, lobet ihn!“ (Psalm 150,3)



Evangelischer Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Der Verein wurde vor über 30 Jahren – damals befand sich das Gemeindehaus noch im Ilsensteinweg - gegründet. Zur Zeit haben wir 35 Mitglieder, weitere neue Vereinsmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Aufnahmeanträge erhalten Sie im Gemeindebüro oder senden Sie eine email an unseren Vorsitzenden, Herrn Ferdinand Mittag, ferdinandmittag@hotmail.com.

Auf Anregung von Pfarrerin Kristina Westerhoff gründeten wir im Oktober 2007 den Posaunenchor Schlachtensee. Ursprünglich sollte es ein ganz normaler Posaunenchor mit hohen und tiefen Blechblasinstrumenten aller Art werden. Aber es kam anders. Momentan sind wir ein Posaunenchor im wortwörtlichen Sinne. In unserer Hauptgruppe gibt es zur Zeit ausschließlich Posaunen in unterschiedlichen Größen. Dafür ist alles andere gut gemischt und abwechslungsreich:

- Das Alter unser Bläser liegt zwischen 10 und 70 Jahren.
- Unser Repertoire umfasst Ernstes und Unterhaltendes aus allen Epochen, Choräle und Volkslieder, freie Bläserstücke vom Mittelalter bis zur Moderne, Gospels und Musicals, Bearbeitungen und Originalwerke.
- Wir nehmen die Musik ernst, aber bei unseren Proben und Auftritten gibt es immer etwas zu lachen.
- Wir spielen in Gottesdiensten, bei Gemeindefeste, Martinsumzügen, Empfängen und regelmäßig im Betreuten Wohnen Hubertus. Wenn Sie also eine Veranstaltung planen, für die Sie musikalische Unterstützung suchen, nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf.

Neue Bläser sind bei uns herzlich willkommen. Wenn Sie ein tiefes Blechblasinstrument spielen und keine Probleme haben, klingend notierte Stimmen im Bassschlüssel zu lesen, können Sie jederzeit - auch unangemeldet - zu unseren Proben kommen. Die fortgeschrittene Hauptgruppe probt immer dienstags von 18:15 bis 19:15 Uhr im Gemeindezentrum der Johanneskirche Schlachtensee (außer während der Berliner Schulferien).

Wer noch kein Blechblasinstrument spielt, kann in unserer Anfängergruppe eins lernen. Die Übungsstunde der Anfänger findet immer mittwochs von 18:15 bis 19:15 Uhr im Gemeindezentrum der Johanneskirche Schlachtensee statt (außer während der Berliner Schulferien). Unsere aktuelle Anfängergruppe hat mit dem Lernen im September 2012 begonnen.

Nach Absprache ist aber noch ein Einstieg möglich. Bei Bedarf oder auf Wunsch besteht die Möglichkeit, zum Einstieg oder als sinnvolle Ergänzung zusätzlichen Einzelunterricht zu erhalten.

Der Posaunenchor Schlachtensee freut sich auf Sie, sei es als Bläser, Kooperationspartner oder Zuhörer.

Die Einnahmen des Vereins setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden von Mitgliedern und Nichtmitgliedern zusammen. Ziel des Vereins ist, das Gemeindeleben dort, wo andere Mittel nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen, zu unterstützen und besondere Projekte in der Gemeinde zu finanzieren. Ein großes Projekt, an dem sich der Verein in der Vergangenheit beteiligte, war der Umbau des Gemeindehauses und der Umzug vom Ilsensteinweg an den heutigen Standort in der Matterhornstraße.

Seit Jahren unterstützt der Förderungsverein mit einem regelmäßigen nicht unerheblichen Betrag die Arbeit des Kinderchors, zusätzlich gab es auch punktuelle Unterstützung für Aufführungen oder kleinere Fahrten. Der große Chor erhält eine erhebliche Unterstützung durch die Abwicklung eines großen Teils der Finanzen durch die Kassenwartin des Vereins.

In den letzten fünf Jahren wurde z.B. 2008 der Aufbau eines Anfängerblechbläserensembles unterstützt, mittlerweile wird in 2013 eine neue Anfängergruppe für Blechbläser gefördert. 2009 wurden aus den Mitteln des Vereins die neue Kaffeemaschine im Gemeindehaus sowie verschiedene Möbelstücke für die Sakristei angeschafft und das Nachrichtenblatt gesponsert. Im Jahr 2010 gab es Zuschüsse für die Erneuerung der Auslegeware in Küsterei, Besprechungs- und Kopierraum. 2011 wurde der Jugendraum mit Hilfe des Förderungsvereins renoviert und die Restaurierung des Kruzifixus und der Weihnachtsengel wurde durch rd. 7.500 € ermöglicht. Im vorigen Jahr schließlich konnte eine Falzmaschine für das Gemeindebüro angeschafft und die Festschrift zum 100jährigen Kirchenjubiläum mit 3000 € bezuschusst werden.

Ein neues großes Projekt des evangelischen Förderungsvereins soll die dringend notwendige Reinigung und später die Neuintonierung der Orgel der Johanneskirche werden. Hierfür benötigen wir Ihre Unterstützung: Werden Sie Mitglied im evangelischen Förderungsverein oder spenden Sie einfach so einen Betrag Ihrer Wahl!

Evangelischer Förderungsverein Schlachtensee e.V.
Konto-Nr. 216 28-104, Postbank, BLZ 100 100 10

Ulrike Greiwe

Telefon: 030 466 04 253; E-Mail: [info\(at\)gulpos.de](mailto:info(at)gulpos.de)

Birgitt Unteutsch

Die Sophienkirche in Berlin-Mitte

Im Juni wird die Sophienkirche in Berlin-Mitte 300 Jahre alt. Benannt ist sie nach der Stifterin, der leider recht unglücklichen Königin Sophie Louise. Sie war die dritte Frau des ersten Königs „in Preußen“, Friedrichs I. und tief religiös. Die Königin errichtete eine Stiftung für den Unterhalt von Pfarrer, Kantor und Küster. Das Geld durfte zunächst für den Bau der Kirche verwendet werden.

Der Bau einer Kirche war notwendig geworden, weil die Bevölkerung Berlins damals sehr rasch wuchs und zunehmend Vorstädte entstanden. Noch heute heißt die Gegend um die Sophienkirche „Spandauer Vorstadt“, weil früher der Weg nach Spandau etwa in der Richtung der heutigen Oranienburger Straße verlief. Die Bevölkerung war gemischt: es gab Bürger, also wohlhabende Leute mit Bürgerrecht, und ebenso kleine Leute, Krämer, Dienstboten, kleine Handwerker, und viele Juden, die ihren Friedhof gleich neben der Sophienkirche hatten. Die jüdische Gemeinde trat 1714 in einem Vertrag sogar ein Stück ihres Landes an die neue Kirche ab gegen das Versprechen ewiger guter Nachbarschaft. Die längste Zeit wurde das Versprechen gehalten, aber in der Nazizeit wurden auch in der Sophienkirche getaufte Juden Opfer des Judenmordes.

Im 19. Jahrhundert zogen viele Katholiken in das Viertel. Das katholische Hedwigskrankenhaus liegt in unmittelbarer Nachbarschaft ebenfalls an der Großen Hamburger Straße. Diese Straße wurde bis Beginn der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts „Toleranzstraße“ genannt, weil hier Juden, Evangelische und Katholiken in guter Nachbarschaft lebten.

Ursprünglich wurde die Sophienkirche als eine sehr einfache Predigtkirche gebaut. Die Kanzel befand sich direkt über dem Altar, einen Turm gab es noch nicht. Den ließ König Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, von 1729 an errichten. Der Turm sollte mit seinen Glocken nicht nur zum Gottesdienst läuten, sondern auch die Soldaten, die damals noch nicht in Kasernen wohnten, zu ihrem Dienst rufen. Heute ist der Sophienkirchturm der einzige noch erhaltene barocke Kirchturm in der Mitte Berlins.

Die heutige Gestalt erhielt die Kirche nach einem großen Umbau im Jahre 1892. Kaiser Wilhelm II. ließ den alten Dom abreißen, um einen in seinen Augen stolzeren Bau zu errichten, und so sollte die Sophienkirche zeitweilig als Ersatz dienen und wurde zu diesem Zweck ganz erheblich umgebaut.

Der Altarraum wurde in eine Art Apsis verwandelt, die Kanzel wechselte ihren Standort an die heutige Stelle, und die ganze Kirche wurde im Inneren in neobarocker Form neu gestaltet, sichtbar vor allem an der Decke. Dazu wurde ein neuer, damals durch die Stahlaufhängung hochmoderner Dachboden eingebracht. Ein großes Bild in der Kirche zeigt die Einweihungsfeier, in der die Verbindung von Thron und Altar durch die Anwesenheit des Kaiserpaars deutlich sichtbar ist. Der Pfarrer trägt über dem Talar eine Alba, wie damals die Pfarrer in den fünf Berliner Hauptkirchen. Eine solche Alba gibt es noch heute.

Von der ursprünglichen Ausstattung blieb die Kanzel erhalten, der Taufstein aus dem Jahre 1741 rückte in die Mitte vor dem Altarraum. Das heute noch vorhandene barocke Orgelgehäuse ist die Stiftung des reichen Schiffbauers Johann Friedrich

Koepjohann aus dem Jahre 1790. Der Schiffbauerdamm erinnert noch heute an seine Werft. Die heutige Orgel ist die vierte und stammt von 1970.

Bis ca. 1900 war der Zugang zur Kirche hauptsächlich von der Sophienstraße aus über den Kirchhof, erst dann wurden die heute vorhandenen großen Häuser von der Gemeinde entlang einer Privatstraße, die auf den Kirchturm zuführt, errichtet und der Zugang ist seitdem von der Großen Hamburger Straße aus.

Seit einer großen Fusion von insgesamt 6 Kirchengemeinden im Jahre 2000 ist die Sophienkirche eine von drei Predigtkirchen der Evangelischen Kirchengemeinde Sophien, wie die gesamte Gemeinde heute heißt.

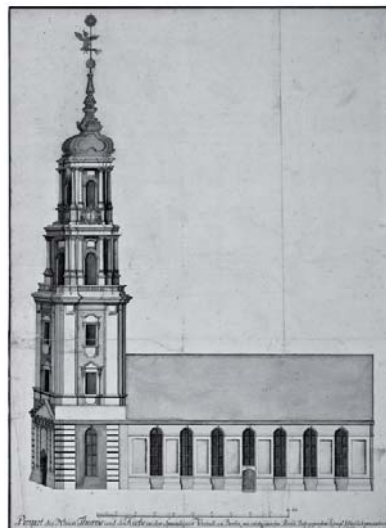
Seit 300 Jahren gibt es nun jeden Sonntag Gottesdienst in der Kirche. Daneben ist die Kirche sehr beliebt für Hochzeiten und Taufen. Regelmäßige Gottesdienste werden für die Kinder der Kita abgehalten, ebenso wie für die Schüler der nahe gelegenen Evangelischen Schule Berlin Mitte. An den Sonntagen gibt es auch eine große Vielfalt von besonderen Gottesdiensten, z.B. von und für Konfirmanden (der Unterricht dauert drei Jahre!), musikalische Gottesdienste, Goldene Konfirmation, Gottesdienste gestaltet von „Evas Arche“, einem ökumenische Frauenzentrum, das in einem der Gemeindehäuser seine Räumlichkeiten hat.

Für alle möglichen Veranstaltungen erweist sich der Kirchenraum als sehr geeignet: der Raum um den Taufstein im vorderen Teil der Kirche bietet sich für kleinere Andachten an, auf der Empore gibt es Gesprächsveranstaltungen, in den angrenzenden Räumen der frisch renovierten Sakristei finden sich am Sonntag die Kinder zum Kindergottesdienst ein, danach trifft die Gemeinde sich dort oder, bei gutem Wetter im Sommer, auch vor der Kirche. Natürlich haben auch verschiedene Gruppen der Gemeinde und die Kantorei in der Kirche oder in der Sakristei ihren Treffpunkt.

Neben den Gemeindeveranstaltungen ist die Sophienkirche auch als Ort für Konzerte, besonders für Benefizkonzerte, sehr beliebt. Zahlreiche Touristen strömen jeden Tag in die Kirche, die montags bis samstags von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet ist. Auf dem Kirchhof sind die Grabstätten einiger bekannter Persönlichkeiten: Karl Friedrich Zelter, der zweite Direktor der Singakademie, hat dort ein Ehrengrab. Er war im Hauptberuf Maurermeister und hat als junger Mann an der Kirche gearbeitet. Auch

der berühmte Historiker Leopold von Ranke hat auf dem Kirchhof seine letzte Ruhestätte.

Heute ist der Kirchhof wochentags erfüllt vom lauten Leben der Kitakinder, die hier ihre Spielfläche haben. So ist die Sophienkirche in vieler Hinsicht eine sehr lebendige Kirche mitten in der Stadt, die ihre Tore einladend weit offen hat.



Werbung

KFZ - Meisterbetrieb

Michael Riedel

Hegauer Weg 29
14163 Berlin



- Alle Fabrikate
- TÜV, AU
- Kleintransporter
- Inspektionen
- Unfallschäden

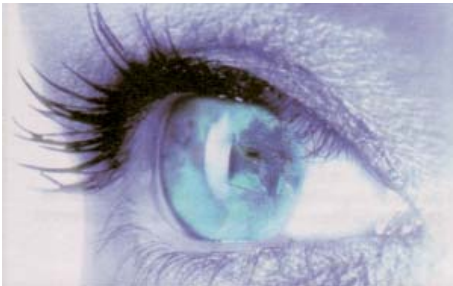
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰

Tel.: 030-802 37 68

Fax: 030-80 49 79 68

Klavier- und Orgelunterricht

Dipl. Pianist und Organist
für Kinder und Erwachsene
Igor Schestajew
Tel. 0179 11 830 11



Praxis für Privatpatienten
u. Selbstzahler
Sonja Schölzel
FA.f. Augenheilkunde
Breisgauer Str.1, 14129 Berlin
Tel. 030 81054874
Terminvereinbarung erbeten:
Mo.-Fr. 10-12 Uhr



GREVE
Bestattungen

Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1

(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin-Nikolassee

Tel: 030 / 803 76 85 / 71
Fax: 030 / 803 74 41



Andrea Kutzmann

Fachkosmetikerin
für Gesichts-, Hand und Fußpflege

Beerenstraße 57 (am Mexikoplatz)
14163 Berlin Tel. 801 87 00

Suchen Sie eine Unterkunft
für Ihre Gäste?

Komfort-Ferienwohnung in Schlachtensee

60 m², bis 4 Personen,
beste Ausstattung,
ruhig, hell, verkehrsgünstig
(Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder
0172/381 76 72

Dipl.-Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Kirchblick 9, 14129 Berlin

Fon: 030 - 80 90 23 31

Fax: 030 - 80 90 23 32

Email: steuerberater@palmen-berlin.de

Professionelle Zeichen- und Malkurse
für Kinder (ab 10) und Jugendliche, Begabtenförderung,
Mappenvorbereitung, Kunstwerkstatt Frey 80 90 53 60



MIRKO NEUMANN

Laubenweg 5
14959 Glau

Tel. 033731 / 1 56 93
Fax 033731 / 1 06 46

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Klavierunterricht

Begleitung von
Instrumentalisten
und Sängern
in Schlachtensee
Tel. 81 05 40 77



MIRKO NEUMANN

A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297
Fax: 030-80 498 298
Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

★★★ Apartments Schlachtensee

Komfort-Apartments für 1-4 Personen,
2 Zimmer, Parkett,
Küche mit Geschirrspüler,
Bad mit Waschmaschine,

P auf abgeschlossenem Grundstück.

Eiderstedter Weg 43 B • 14129 Berlin
☎ 801 76 66 • Fax 802 45 44
www.apartments-schlachtensee.de

Alexander Piosik

Breisgauer Str. 12, Ecke Matterhornstraße
Tel. 803 80 68

Piosik
ZAHNARZT

- Prophylaxe
- Implantate
- Hochwertige Prothetik
- Eigenes Praxislabor
- www.zahnarzt-piosik.de

Malermeisterbetrieb Gebr. Berg

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE
KOSTENLOS!

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93
Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart

www.zahnarztpraxis-mittag.de

GARTENPFLEGE

Hecken-Baum-Obstschnitt
Haus- und Aufgangsreinigung
Fenster putzen

John Tel. + Fax 612 88 022

Friedemann von Recklinghausen Rechtsanwalt und Notar

Schlüterstr. 48
10629 Berlin-Charlottenburg
www.von-recklinghausen.de
Tel. 884 88 11

Spezialist im Erbrecht

Testamentsgestaltung, steuersparende
Nachlassplanung, Schenkungsverträge,
Erbscheinsanträge, Nachlassabwicklung,
Erbschaftsteuererklärung

Kinder und Jugend

Kinderkirche Donnerstag, 13. Juni	Johanneskirche 10.15 Uhr
Abenteuer Kirche für 8-12 Jahre nächster Termin im August	Gemeindezentrum 10.00 - 12.00 Uhr
Kinderchor Chor (6-8 Jahre): donnerstags Chor (9-12 Jahre): donnerstags	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.15 - 17.15 Uhr
Gitarrenkurse montags	Gemeindezentrum 15.00 - 18.00 Uhr
Junge Gemeinde Montag, 3. und 17. Juni	Gemeindezentrum 19.00 Uhr
TheoTalk: <i>Gesprächskreis für junge Menschen mit Manon Althaus</i> Mittwoch, 12. Juni „Taufgottesdienstvorbereitung“	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
movies & more für Jugendliche Freitag, 14. Juni	Jugendraum 19.30 Uhr

Glaube und Gemeinschaft

Gesprächsgruppe für Theologie und Glaubensfragen mit Manon Althaus Dienstag 11. Juni Thema: Ich glaube an den heiligen Geist	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Fürbittgebet Mittwoch, 12. Juni	Johanneskirche 17.30 Uhr
Mütterkreis <i>Eine Frauengruppe der älteren Generation</i> Donnerstag, 6. Juni Günter de Bryn: „Gräfin Elisa“ Donnerstag, 20. Juni Kirchenlieder: Entstehung-Entwicklung-Gebrauch	Gemeindezentrum 16.00 Uhr 16.00 Uhr
Frauengruppe Mittwoch, 5. Juni Ausflug nach Caputh	
Frauengruppe Blickwechsel nächster Termin 27. August	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Mittwoch, 26. Juni	Gemeindezentrum 9.00 Uhr
Krankenhausbesuchsdienst Montag, 24. Juni	Hubertus-Krankenhaus 9.30 Uhr
Gesprächskreis nach telef. Vereinbarung mit Frau Westerholt, Tel. 802 76 66	Gemeindezentrum
terre des hommes mittwochs Trödelcafé , Freitag, 14. Juni	Gemeindezentrum ab 9.30 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr
Literarische Teestunde Mittwoch, 12. Juni	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
Heiteres Gedächtnistraining mit Pfn. Domes	Gemeindezentrum montags 11.00 Uhr

Kirchenmusik

Chor donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 803 49 84	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
Frauenchor montags	Johanneskirche 18.00-19.00 Uhr
Gemeindechor dienstags	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
Bläserensemble (Fortgeschrittene) Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41	nach Vereinbarung
Posaunenchor Fortgeschrittene dienstags Anfänger mittwochs Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53	Gemeindezentrum 18.15 - 19.15 Uhr 18.15 - 19.15 Uhr

Konzerte in der Johanneskirche

Sonntag, den 2. Juni um 17.00 Uhr

VOLKSLIEDER

ZUM ZUHÖREN UND MITSINGEN
mit dem Kinderchor, dem Frauenchor und
dem Blechbläserensemble Schlachtensee,

Eintritt frei

...

8. Juni, 19 Uhr

BRAHMS TIERLEBEN

Der NEUE CHOR BERLIN singt
unter Leitung von Maïke Bühler
Werke für Chor a Cappella von Brahms, Hindemith,
Ravel u.a.

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Konzert in der Philharmonie

Sonntag, 2. Juni, 20 Uhr

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
LEONARD BERNSTEIN
WOLFGANG AMADEUS MOZART

Solisten, Chor der Johanneskirche Schlachtensee
Berlin Sinfonietta, Leitung: Stefan Rauh

Information und Kartenbestellung: Dr. Sebastian Recknagel
Tel.: (030) 834 18 76

Familienbildungskurse

gegen Entgelt

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60	15.30 - 17.00 Uhr
Die Feldenkrais-Methode Bewusstheit durch Bewegung, mittwochs, Antje von Recklinghausen, Tel. 80 19 59 95	14.30 - 15.45 Uhr

Gottesdienste in der Johanneskirche

1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
2. Juni	Pfn. Althaus
Gottesdienst für Kinder	11.30 Uhr
	Pfn. Althaus mit Team
2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
9. Juni	Pf. Lösch
Taizé-Andacht	18.30 Uhr
Freitag, 14. Juni	Pfn. Althaus
3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
16. Juni	Pfn. Althaus
4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr
23. Juni	Pf. Dr. Vogel
5. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr
30. Juni	Vikar Bethge
6. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr
7. Juli	Pf. i.R. Hollop

Gottesdienste im Hubertus-Krankenhaus

jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kapelle

2. Juni Bolle, Abendmahl ohne Alkohol
9. Juni Ulbricht,
16. Juni Weiß,
23. Juni Weiß,
30. Juni Schukat

Wir denken an:

Trauung:

Andreas und Heike H., geb. G.

Taufen:

Moritz M.
Lilian St.
Valentina W.
Lucas R.
Paul W.

Bestattungen:

Anneliese M. geb. M.	89 Jahre
Lotte-Carla G. geb.K.	94 Jahre
Irmgard L. geb. K.	89 Jahre
Elisabeth F. geb. Sch.	87 Jahre
Horst B.	86 Jahre

Kontakte

Gemeindekirchenrat

Prof. Dr. Peter Welten, Vorsitzender,
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro Montag, Mittwoch, Freitag
09.00-13.00 Uhr
Donnerstag 17.00-19.00 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Saskia Karas und Marina Utzt
Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52
E-mail: ev-kirche-schlachtensee@t-online.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn

Manon Althaus, Ilsensteinweg 4a
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 47 98 77 77
E-mail: manon.althaus@gmx.de

Kirchenmusiker

Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89
E-mail: igor.shestaev@web.de

Jugendmitarbeiterin

Ronja Jahr, Tel. 0151 - 26236682
E-mail: ronjajahr@gmx.de

Kirchwart

Michael Murawski, Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte

Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr
Carsten Schwensow, Tel. 802 60 92, Fax 8 05 82 722
E-mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden und Fördern

Gemeindekonto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,
Kto.-Nr. 0065043990 EDG (Ev. Darlehnsngen.) BLZ 210 602 37
„Stichwort Schlachtensee + Verwendungszweck“

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Ferdinand Mittag, Vorsitzender,
zu erreichen über das Gemeindebüro
Kto.-Nr. 21628-104, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 4500 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

Redaktion

Manon Althaus, Clemens Bethge, Till Hagen, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Sophie von Wulffen

Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblatts erscheint am 30. Juni; Redaktionsschluss: 10. Juni